

**Lehrhelfer der LG 14**

Herr Sven Kessel  
Herr Michael Müller  
Herr Christoph Metz  
Herr Andreas Kreis

**Lehrhelfer der LG 17**

Herr Oliver Schmidt

**An die Vorstandschaft der LG 14 (Bayern Nord)**

Herrn Klaus Dworschack (1. Vorsitzender)  
Herrn Egon Gutknecht (1. Ausbildungswart)  
Herrn Erwin Pirthauer (Beisitzer Leistung und für das Lehrhelferteam der BSZS 2016 zuständig)

06.09.2016

**Stellungnahme zu den Ereignissen anlässlich der BSZS vom 01.-04.09.2016 in Nürnberg**

Sehr geehrter Herr Dworschak,  
sehr geehrter Herr Gutknecht,

wir, die Lehrhelfer der LG 14 (Bayern Nord) und LG 17 (Thüringen), Sven Kessel, Michael Müller, Christoph Metz und Herr Andreas Kreis, sowie Oliver Schmidt, wurden aufgefordert die Ereignisse an der BSZS 2016 in Nürnberg aus unserer Sicht nochmals schriftlich darzulegen, da seitens des Präsidenten des Vereins für Deutsche Schäferhunde, Herrn Prof. Dr. Heinrich Meßler Aussagen in den Raum gestellt wurden, die **nicht** der Richtigkeit entsprechen, sowie unsererseits zu keinem Zeitpunkt geäußert wurden.

Zu Beginn teilen wir hiermit u.a. nochmals einige unsere Beweggründe mit, warum wir vor der Auslosung der Zuteilung Rüden und Hündinnen von unserer Nominierung als Schutzdiensthelfer dieser Veranstaltung absehen wollten.

1. Durch den krankheitsbedingten Ausfall des Lehrhelfers Alexander Herberich wurde aus der LG 14 Andreas Kreis nachnominiert. Direkt nach seiner Benennung wurde er sehr intensiv durch Erwin Pirthauer (für das Lehrhelferteam der BSZS 2016 zuständig) beschult und auf diese Veranstaltung vorbereitet, um die Einheitlichkeit im Helferteam sicher zu stellen.

Leider musste durch einen weiteren, verletzungsbedingten Ausfall von Roland Wild (LG 15 Bayern Süd) ein weiterer Lehrhelfer nachnominiert werden.

Hierfür wurden nun zwei Lehrhelfer berufen, Yener Yüksel (LG 13), sowie Patrick Wittje.

Eine Anfrage unseres 1. LG Ausbildungswartes Egon Gutknecht vom 29.08.2016, wer von den beiden als Ersatz bestimmt ist wurde nicht beantwortet.

Es bleibt offen, warum aus den austragenden Landesgruppen Bayern Nord, oder Thüringen keine Lehrhelfer nachbesetzt wurden (Bayern Süd wollte oder konnte keinen weiteren Helfer mehr benennen).

**Zudem stellt sich die Frage, warum nun zehn Lehrhelfer berufen wurden?**

Dies war für uns nicht nachvollziehbar, in Anbetracht der zahlreichen Pflichttermine, wie das Training bei der OG Frauenaarach und OG Dormitz, sowie die zahlreichen Schulungen zur Vorbereitung auf diese Veranstaltung. An diesen Schulungen haben die Lehrhelfer teils unentgeltlich, (d.h. es wurde auf die zustehenden KM und Spesenabrechnungen freiwillig verzichtet) auf sich genommen mit dem Ziel eine gleichmäßige, professionelle Helfertätigkeit an der Bundessiegerhauptzuchtschau zu leisten (bitte beachten Sie hier auch o.g. Helferwechsel – Andreas Kreis).

Betrachtet man dies Alles auch im Zusammenhang mit dem von Helmut Buss verfassten 28 seitigen Schreiben an den SV, im Anschluss an die Bundessiegerhauptzuchtschau 2015, wirft dies aus Sicht der restlich nominierten Schutzdiensthelfer (zumindest bei den Lehrhelfern der LG 14 und LG 17) ein etwas befremdliches Licht, da hier die gesamte Durchführung des Schutzdienstes einer BSZS in Frage gestellt wurde.

**Sicherlich obliegt die Nominierung der SDH zu einer Bundesveranstaltung den zuständigen SV Gremien und niemand würde sich etwas anderes anmaßen wollen!!!**

2. Mit der Berufung der Lehrhelfer Oliver Schmidt (LG 17) und Sven Kessel (LG 14) in den Pool der Helfer zur Universal WM 2016 in Paderborn wurde mitgeteilt, dass kein Helfer auf zwei Großveranstaltungen in diesem Jahr eingesetzt werden solle.

Da beide Lehrhelfer bereits vorher zur WUSV-Universal WM 2016 berufen wurden, war somit ein Einsatz in Nürnberg fraglich und man wolle den Probeschutzdienst in Paderborn abwarten.

Oliver Schmidt und Sven Kessel fungierten auf dieser Veranstaltung als Ersatzhelfer, womit klar war, dass beide auf der Bundessiegerzuchtschau in Nürnberg zum Einsatz kommen würden. Somit konnten sie sich auf diese Veranstaltung entsprechend vorbereiten.

Sieht man nun die Nachnominierung von Yener Yüksel (durch den krankheitsbedingten Ausfall von Roland Wild; siehe Punkt 1), ist dies uns ebenfalls unverständlich, da Yener Yüksel bereits auf der FCI-Bundesqualifikation zum Einsatz kam, entgegen der obigen Aussage.

3. Im Vorfeld der Veranstaltung am 25.07.2016 wurden die Lehrhelfer Michael Müller und Sven Kessel von einigen Teilnehmern der BSZS um ein Training gebeten. Hier war eine weitere Person als Zuschauer und neutraler Beobachter anwesend.

Beim Eintreffen der Teilnehmer teilte man uns mit, dass der Schutzdienstlicher der Hündinnen, Helmut Buss ebenfalls zu diesem Training kommen wird, da er in der Nähe wäre und gerne diesem Training beiwohnen möchte.

Im Laufe dieser Übungseinheit kam es zu einem „sechs Augen Gespräch“ in dem uns Helmut Buss u.a. mitteilte wie wir den Schutzdienst bei den Hündinnen durchzuführen hätten, sollte uns die Auslosung hierfür vorsehen.

Es handle sich ja um Hündinnen und man könne nicht die gleichen Anforderungen stellen wie an Rüden.

Uns war diese Aussage doch etwas befremdlich, da die Körordnung hier keinen Unterschied zwischen Rüden und Hündinnen macht.

Wir teilten ihm daraufhin mit, dass wir selbstverständlich unsere Helfertätigkeit so ausüben werden, wie wir vom Richter im Schutzdienst eingestellt werden würden.

Dieses Gespräch verlief freundlich und zuvorkommend.

**Im folgendem schildern wir die Vorkommnisse während der Veranstaltung:**

Am Donnerstag den 01.09.2016 war Treffpunkt um 13:30 Uhr im Grundig Stadion Nürnberg für alle ursprünglich eingesetzten Lehrhelfer zur BSZS. Yener Yüksel reiste am Freitagmorgen an und Patrick Wittje kam zur Auslosung um 14:45 Uhr.

Zu diesem Zeitpunkt war es für uns offensichtlich, dass noch einiges im Unklaren war, da weder einige SV Amtsträger noch amtierende Funktionäre von der Tatsache (kurzfristige Helfernachbenennung) in einheitlicher Abstimmung wussten und in wie weit die zehn Helfer eingesetzt werden sollten.

Während Prof. Dr. Heinrich Meßler um ca. 14:45 Uhr mit der Eröffnung der Veranstaltung begann, wurde uns nun kurzfristig mitgeteilt, dass nun doch zehn Helfer zum Einsatz kommen sollten.

Auf Grund der o.g. Punkte und der uns mitgeteilten Vorkommnisse haben wir (die Lehrhelfer der LG 14 und LG 17), uns ebenso kurzfristig entschieden auf den Einsatz verzichten zu wollen.

Dies haben wir sofort Egon Gutknecht (1. AW LG 14) im Beisein von Erwin Pirthauer (für das Lehrhelferteam der BSZS 2016 zuständig) mitgeteilt. Egon Gutknecht gab dies umgehend (noch vor der Auslosung der Helfer für Rüden und Hündinnen) weiter.

Auf Grund der sehr freundlichen und diplomatischen Bitte des Präsidenten, Herrn Prof. Dr. Heinrich Meßler noch direkt vor der Auslosung, unsere Entscheidung zu überdenken und uns nochmals intern zu beraten („da man im Nachgang über alles reden könne“), haben wir uns im Beisein von Klaus Dworschak, Egon Gutknecht und Erwin Pirthauer entschieden der Veranstaltung im Sinne des Vereines weiterhin zur Verfügung zu stehen.

Im Anschluss an die Auslosung und der Besprechung / Helfereinstellung mit den Richtern im Schutzdienst hatten wir um 15:50 Uhr die Möglichkeit, unsere Beweggründe (siehe u.a. Punkt 1,2 und 3) die hierzu geführt haben, Herrn Prof. Dr. Meßler darzulegen.

An diesem Gespräch haben neben uns fünf Lehrhelfern und Prof. Dr. Heinrich Meßler auch Herr Tautz (Vereinsausbildungswart), Herr Hohmann (Richter Schutzdienst Rüden), Herr Pirthauer, sowie desweiteren auch Herr Volz (1. Vorsitzender LG 15), Herr Liegl (Ausbildungswart LG 15), sowie Lehrhelfer der LG 15 teilgenommen.

Wir fanden es mehr als positiv und hatten zudem auch nicht damit gerechnet, dass uns die Möglichkeit gegeben wurde, so konstruktiv über unsere Gründe zu sprechen. Zusammengefasst ein durchweg positives Gespräch, in dem alle Unstimmigkeiten aus unserer Sicht ausgeräumt werden konnten.

Wir stellten in diesem Gespräch mit dem Präsidenten nochmals deutlich heraus, dass wir professionell, der Einstellung durch die Richter im Schutzdienst entsprechend, arbeiten werden.

Somit konnte diese Angelegenheit (augenscheinlich) als „erledigt“ betrachtet werden.

Am Freitagmorgen, 02.09.2016 um 07:00 Uhr trat Herr Prof. Dr. Heinrich Meßler ans Mikrofon und teilte allen Anwesenden im Stadion mit, dass er, bzw. der Verein nicht erpressbar wäre und er aus diesem Grund die fünf Helfer disqualifizieren werde.

Auf Grund des Gespräches vom Vortag kamen diese Ausführungen doch mehr als überraschend für uns und wir haben den Innenraum des Stadion verlassen.

Die Arbeit im Schutzdienst hat daraufhin planmäßig und ohne Zeitverzug begonnen.

**Erpressung!? Wo und wie sollen wir den Präsidenten oder den Verein erpresst haben???**

Zu keinem Zeitpunkt haben wir in irgendeiner Art und Weise Forderungen gestellt, noch derartige Aussagen getätigt!  
**Auf Grund der Bitte von Prof. Dr. Heinrich Meßler haben wir uns zur Helfertätigkeit entschieden.**

Weiterhin stellt sich die Frage, woher die mutmaßliche Aussage „wir machen morgen sowieso was wir wollen“ stammt. Dies wurde uns unter anderem durch Herrn Hartmut Setecki während eines Gespräches in der Umkleidekabine des Stadions, zusammen mit Klaus Dworschak, Egon Gutknecht, Erwin Pirthauer und Edgar Holzmann als Disqualifikationsgrund erläutert.

***Diese Aussage entbehrt jeder Grundlage und Richtigkeit!***

Bis heute kann oder wollte uns niemand mitteilen, wer dies von uns Lehrhelfern geäußert haben soll, wer von den Anwesenden des Gespräches am Donnerstagnachmittag mit Herrn Prof. Dr. Meßler, dies gehört haben will.

**Schade, dass man sich bei einer solchen Entscheidung auf „Hören – Sagen“ stützt!  
Oder hatte diese Disqualifikation doch andere Hintergründe?**

Derartige Entscheidungen der Lehrhelfer können und werden in der Regel immer Konsequenzen in die eine oder andere Richtung haben.

Leider war von dem positiven Gespräch am Donnerstagnachmittag mit Prof. Dr. Heinrich Meßler zum Schluss nichts mehr übrig.

Folgt man einigen Meinungen, die im weiteren Verlauf der Veranstaltung geäußert wurden, seien Schutzdiensthelfer einfach nur „Helfer“ (wie es die Definition vorgibt) und hätten das zu tun was ihnen gesagt wird, wäre es zu überlegen ob dieser Begriff nicht wieder durch Figurant ersetzt werden sollte.

Abschließend möchten wir den verbliebenen fünf Figuranten unseren Respekt aussprechen, sie haben ihre Arbeit geleistet.

Ein Dankschön an Erwin Pirthauer, der uns wie auch in den Jahren zuvor mit sehr viel Engagement auf diese Veranstaltung vorbereitet hat.

Für die Stellungnahme, die Lehrhelfer:

Sven Kessel (LG14)  
Michael Müller (LG14)  
Christoph Metz (LG14)  
Andreas Kreis (LG14)  
Oliver Schmidt (LG17)

Diese Stellungnahme wurde von allen fünf betroffenen Lehrhelfern verfasst.